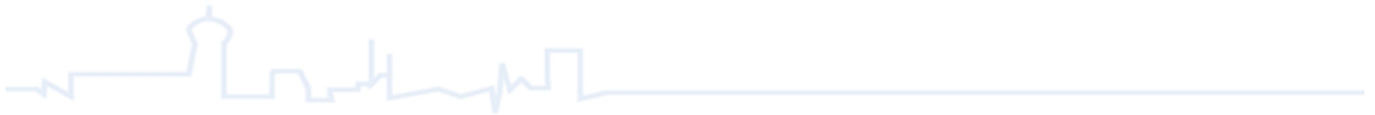


LANDESGARTENSCHAU ÜBERLINGEN 2020

Neugestaltung der Uferpromenade

Sachgespräch „Verkehr“



am 16. Juni 2016 in der Geschäftsstelle der Landesgartenschau

Dokumentation

<p>Edith Heppeler Landesgartenschau Überlingen 2020 GmbH Bahnhofstraße 19 88662 Überlingen Tel.: 07551 / 309739 – 12 Fax: 07551 / 309739 – 39 E-mail: e.heppeler@ueberlingen2020.de</p>	<p>KlimaKom eG Dr. Nina Hehn Gottfried-Böhm-Ring 42 81369 München Tel.: 089 710466 04 E-mail: nina.hehn@klimakom.de www.klimakom.de</p>
---	---

Fragen und Anregungen

Taxistellplätze:

- Aktuell gibt es in Überlingen 10 Taxiunternehmen, die am Landungsplatz 8-10 Taxistellplätze nutzen
- 3 Taxistände werden als nicht ausreichend erachtet
- Taxen gehören zum ÖPNV. Wenn der Individualverkehr in der Innenstadt eingeschränkt werden soll, muss gleichzeitig das ÖPNV-Angebot (Taxi) attraktiv gestaltet werden
- Weniger Taxistände am Landungsplatz verursacht vrs. mehr Suchverkehr
- Ein Rufkontakt zwischen den Taxiunternehmen besteht nicht (Keine Taxizentrale wegen Wettbewerb)
- Landungsplatz soll aber auch kein Verkehrsplatz sein, Aufenthaltsqualität wichtig
- Speziell für ältere Menschen ist die Erreichbarkeit der Taxen in unmittelbarer Nähe zum See wichtig
- Durch die Aufwertung des Mantelhafens und der Flächen im Westen wird es vrs. zu einer Veränderung des Nutzungsverhaltens kommen, so dass sich auch der Fußgängerverkehr mehr verteilt und nicht ausschließlich auf den Landungsplatz als Zugang zum See konzentriert ist
- Vorschlag 1: 5 Stellplätze plus 1 „mobiler“ Stellplatz (verkehrsrechtlich vrs. kaum haltbar; Hindernis für Busse; wichtig: klare Regelung, wo Taxistände sind, Landratsamt einbinden?)
- Vorschlag 2: 6-7 Stellplätze (auf der gegenüberliegenden Seite in Fahrtrichtung südlich der geplanten Busspur anordnen)
- Der Standort am Zentralen Omnibusbahnhof wird nur bedingt als geeignete Alternative angesehen, da die Taxen vor allem unten am Landungsplatz gebraucht werden
- Als Negativbeispiel werden die Taxistellplätze am Bahnhof genannt, die aufgrund der schwachen Nachfrage weniger von Taxen denn von Privatfahrzeugen genutzt werden
- Alternative Standorte: Parkplätze in der Altstadt entwidmen, z.B. am Müller Markt oder beim Ochsen
- Dezentrale Lösung für die Größe Überlingens geeignet?
- Könnte aber auch attraktiv sein, an verschiedenen Stellen Taxen zugänglich zu haben
- Parkleitsysteme für Taxistellplätze?
- Problem: wenn die alternativen Stellplätze von den Kunden nicht wahrgenommen werden, ist es für die Taxiunternehmen nicht rentabel dort zu stehen
- Taxi-Rufsäule am Landungsplatz?
- Taxi-Rufsäule am Bahnhof

Wartehäuschen:

- Überdachter und vor allem windgeschützter Wartestand
- Stabilität ist wichtig: Am Bahnhof wurden negative Erfahrungen mit transparenten Glaswänden gemacht (Vandalismus)

Schiffsverkehr:

- Wird die Anlegesituation durch die Baumaßnahmen verändert? Nein!
- Ist die Barrierefreiheit gewährleistet? Ja!

- Könnten im Zuge der Neugestaltung der Uferpromenade auch die Landestege neugestaltet werden?
- Könnten für die Schiffe zusätzliche Stromanschlüsse (64 Ampere) bereitgestellt werden?
- Ist der westliche Teil der Landesgartenschau mit Schiffen anfahrbar? Aktuell gibt es keine Möglichkeit dauerhafte Anlegemöglichkeiten zu schaffen. Diese dürfen wasserrechtlich nur temporär sein. Die Landesgartenschau wird sich nach Fertigstellung der Ausstellungskonzeption direkt mit der Schifffahrt und Verkehrsunternehmen in Verbindung setzen, um über mögliche Angebote (z.B. Wassertaxi, Elektrobus) zu sprechen.

Busverkehr:

- Laut Planung soll in Zukunft nur noch der Stadtbus am Landungsplatz wenden, die Seelinie (RAB) fährt über die Hafenstraße aus
- In der Regel werden nur Sprinter eingesetzt. Im Falle von Wolkenbrüchen oder anderen Ereignissen, die ein erhöhtes Fahrgastaufkommen verursachen, ist aber der Einsatz größerer Fahrzeuge (12m-Busse) notwendig. Es muss daher für solche Fälle ausreichend Platz sein. Dieser ist in der aktuellen Planung nicht gewährleistet.
- Die Planung soll nicht nur für die Landesgartenschau, sondern für die Zukunft ausgerichtet sein!
- Shuttle-Betrieb wird abgelehnt, da Landungsplatz die stärkste Haltestelle ist: 60% der Einstiege in den Stadtbus (nicht RAB) erfolgen am Landungsplatz
- Jeder Umstieg kostet Fahrgäste, insbesondere auch für ältere Menschen wenig attraktiv
- Barrierefreiheit gewährleistet: Rollstuhlrampe, 18 cm hoher Busbord
- Dynamische Fahrgastinformation bereitstellen (DFI-Anzeiger). Die Busse sind mit rechnergestützten Betriebssystemen ausgestattet
- Wieviel Busse benötigen am Landungsplatz gleichzeitig Platz? Aktuell nur 1 Bus (von RAB bestätigen lassen!)
- Die Busse halten am Landungsplatz vrsl. im 5-10 Minutentakt
- Halten auf Fahrspur statt eigene Busbucht?
- Busbucht aber für Reisebusse notwendig

Radverkehr:

- Radfahrer benötigen eine klare Führung, um nicht zur Promenade zu fahren
- Möglich wäre die verkehrsrechtliche Widmung zu überdenken: Verkehrsberuhigte Zone statt Tempo 20 in der Hafenstraße und am Landungsplatz

Lieferverkehr/Hotelgäste:

Planung der Stadt:

Durchfahrt zum Landungsplatz und zur Uferpromenade grundsätzlich verboten;
Durchfahrtskontrolle durch feste und versenkbare Poller vorgesehen
Zufahrt zu Hotel, Gastronomie und Einzelhandel nur über Gassen